



Hovawart Zuchtgemeinschaft Deutschland e.V.

gegr. 1959 - Zuchtbuchführender Verein im VDH



HVL - Berichte 2012 - Gedenkwettkampf

[Startseite](#) [Vorstand](#) [Termine](#) [Ausbildung](#) [Aktuelles](#) [Berichte](#)

Bericht

zum

8. Volker-König-Gedächtniswettkampf

Am Samstag, den 21.04.2012 jährte sich zum achten Mal der Volker-König-Gedächtniswettkampf der HZD-Ortsgruppe Havelland und Umgebung.

Insgesamt traten 10 Hundeführer/innen mit 13 Hunden, davon 12 Hovis aller Farbschläge und 1 Appenzeller Sennenhund an.

Auch wollten schon vier Junghunde, die Millie gerade erst 6 Monate alt, zeigen, was sie schon können.

Das schöne, sonnige Wetter schuf hierzu auch beste Voraussetzungen. Trotz des angekündigten Regens blieb es den ganzen Wettkampf lang trocken.

Vorbereitet und souverän geleitet wurde die Veranstaltung durch Antje und Mirko Jatzak. Besonders erfreulich war der Besuch der drei Kinder vom Wettkampfbegründer, dem leider verstorbenen Volker König.

Aber nun zu den einzelnen Wettkampfaufgaben:

1. Eierlauf

Hier galt es ein kartoffeliges Ei auf einem Löffel und mit Hundchen an der Leine schnell ins Ziel zu bringen. Eine scharfe Kurve war natürlich auch eingebaut.



2. Würstchenhürde

Eine Paradedisziplin. Der abgelegte Hund musste im Idealfall über ein Eimerhindernis springen, um zu seinem, auf einer Plane sitzenden Führer zu kommen. Erschwerend war die Tatsache, dass auf den Eimern jeweils ein Würststück lag. Nach erfolgreicher Übung sollten die Würstchen aber weiterhin auf den Eimern liegen, und nicht im Hundemagen.





3. Sitz, Platz, Steh´

Bei dieser Übung sollten die Hunde auf Hörzeichen des Führers in verschiedenen Quadraten Sitz, Platz, Steh´ machen.



4. Apportierspiel

Die Hunde mussten ihr zuvor vom Hundeführer geworfenes Spielzeug aus einer, mit leeren PET-Flaschen, gefüllten Kiste ´rausfischen und apportieren.



5. Blindekuh ?

Der, mittels Augenbinde, blinde Hundeführer musste mit seinem Hund von den Zuschauern und anderen Wettkampfteilnehmern per Zuruf in die Mitte einer Plane gelotst werden.



6. doppelter Ring

die „Königsdisziplin“: der unangeleinte Hund sollte in einem abgesteckten, ca. 8 x 8 m großen Quadrat an jeder Ecke Sitz und in der Mittel Platz machen. Der Hundeführer musste außerhalb dieses Quadrats bleiben. Er durfte seinem Hund nicht zu nahe kommen.



7. Kellnerlauf ?

Hier galt es mit Hund an der Leine und in der gleichen Hand ein Tablett voller Gläser diverse Hürden, Reifen und ein Trampolin so schnell wie möglich zu überwinden. Ohne natürlich das kostbare Nass zu verschütten.





Zu jeder Disziplin könnten viele witzige und komische Geschichten erzählt werden. Man könnte berichten über satte Hunde, nasse Hundeführer, verzweifelte und ungläubige Gesichter usw. Dies würde jedoch den Rahmen sprengen.

Besonders zu erwähnen ist der Zusammenhalt der Ortsgruppe insgesamt. Unter anderem beim Spiel Blindkuh hätte man ja die Konkurrenten ja leicht ins Abseits geraten lassen. Dies geschah jedoch nicht. Alle fanden das Ziel, auch ohne „jaulende“, weil getretene Hunde.

Dokumentiert wurde dies alles durch Petra Grimm an der Videokamera. Wir freuen uns schon sehr auf das Video.

Antje und Mirko gaben den Teilnehmern immer wieder wertvolle Tipps bezüglich der Hundebildung. Vielen Dank hierfür.

Petra und Ralf Grashof dürfen nicht unerwähnt bleiben, denn sie versorgten Wettkämpfer und Zuschauer bestens mit Getränken und Gegrilltem.

Ach ja, fast wäre es untergegangen. Souverän gewonnen haben:

***bei den Damen die Vorjahressiegerin Christina Witt mit Braxton und bei den Herren Detlef Witt mit Jessy.
Hoffentlich haben die Beiden viel Platz zu Hause bei den großen Pokalen***



Besonders viel Lob bekamen auch unsere „Youngster“ ab. Weiter so

Vielen Dank nochmals an alle, die an Organisation, Leitung und Versorgung beteiligt waren. Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr und den 9. Volker-König-Gedächtniswettkampf.

Torsten Baron, HZD Ortsgruppe HVL & Umgebung